

fahrung, daß der Teil der Arbeiter, der bei der Einführung der neuen Technik vorangeht, auch im Kampf um fortschrittliche Arbeitsnormen vorangehen und durch das persönliche Beispiel alle anderen mit überzeugen muß.

Ein weiteres Problem war die Heranbildung der notwendigen Kader. Wir haben deshalb der Entwicklung und Erziehung unserer Wirtschaftskader große Aufmerksamkeit gewidmet. Während in den vergangenen Jahren ein Stamm in der Praxis bewährter Steiger und Meister aus den Reihen der Arbeiterklasse entwickelt wurde, von denen aber nur 16 Prozent eine Hoch- und Fachschulausbildung besaßen, war es nun notwendig, wissenschaftlich qualifizierte Kader heranzubilden, die in der Lage sind, gemeinsam mit den Arbeitern die neue Technik zu meistern. Heute haben wir bereits über tausend Wirtschaftskader mit abgeschlossener Hoch- und Fachschulausbildung und über achthundert, die sich zur Zeit im Direkt- oder Fernstudium auf die Abschlußprüfungen vorbereiten.

Eine größere Anzahl junger Kader kamen neu von Hoch- und Fachschulen. Allerdings müssen wir feststellen, daß ein Teil dieser jungen Kader während ihrer Ausbildung an den Schulen zu ungenügend mit dem Neuen, das in der Praxis bereits seine Bewährungsprobe bestanden hat, vertraut gemacht wurde. Unserer Meinung nach hat das seine Ursache in noch zum Teil konservativen Auffassungen an wissenschaftlichen Instituten und auch in staatlichen Einrichtungen.

So traten zum Beispiel anläßlich einer Exkursion, in einem Rundschachtkombinat der Wismut, Experten der Bergakademie Freiberg mit solchen Meinungen auf, daß die großen Erfolge in der Entwicklung und Einführung der neuen Technik in der SD AG Wismut nur durch sehr günstige Voraussetzungen erzielt wurden und in anderen Bergbaubetrieben nicht möglich seien. Solche Auffassungen sind falsch und schädlich, sie drücken eine Unterschätzung der Kraft und Fähigkeit der Arbeiterklasse aus und lähmen die Initiative. Alle guten Voraussetzungen sind Halbheiten, wenn sie nicht durch die schöpferische Initiative der Werktätigen mit Leben erfüllt werden.

Wir haben uns die Aufgabe gestellt, dafür zu sorgen, daß die Funktionäre der Partei- und Massenorganisationen noch mehr als bisher mit den Werktätigen und den Wirtschaftsfunktionären über die zu lösenden Aufgaben beraten. Dadurch wächst das Vertrauen